



Sitzung vom 22. September 2009

Zu Beginn der Sitzung informierte Max Wittwer von der Organisation Innostep (www.innostep.ch) auf Einladung des Gemeindepräsidenten über deren Arbeit und was sie für die Gemeinden im Wasseramt tut. Innostep war massgeblich an der Ansiedlung der Firma OWI-TEC im ehemaligen Sto-Areal (Besitzerin Implenla) beteiligt.

Die Diskussion über einen allfälligen Beitritt der Gemeinde Recherswil zu Innostep wurde für die nächste Gemeinderatssitzung angesetzt.

Bau / Umwelt-Liegenschaften

Daniel Murer (RL Bau) informierte, dass die Übergabe der Liegenschaften an die Umweltkommission stattfand.

Neu kümmert sich die Umweltkommission um die Gemeindeliegenschaften. Als Erstes wird sie für das alte Bauernhaus an der Hauptstrasse 121 Offerten für die Räumung und den Abriss einholen. Marco Büttler als Ressortleiter nahm diesen Auftrag entgegen.

Für die Räumung könnten Zivilschutz, Feuerwehr, Gemeindearbeiter oder die Perspektive in Frage kommen. Den Abriss muss ein professionelles Abrissunternehmen durchführen, da das Haus sehr nahe an der Hauptstrasse steht.

Da an das Haus eine Scheune angebaut ist, muss mit den Besitzern und Mietern der Nachbarliegenschaft noch das Gespräch gesucht werden.

Im Grundsatz hat der Gemeinderat aber dem Abriss zugestimmt.

Bildung

Mit Freude und Genugtuung nahm der Gemeinderat die Mitteilung von Carmen Baumann (RL Bildung) entgegen, dass die Schule Recherswil-Obergerlafingen die Fremdevaluation mit Bravour gemeistert hat und nun eine "geleitete Schule im Regelbetrieb" ist. Somit wird die Gemeinde in Zukunft 100% der Subventionen für die geleitete Schule erhalten.

Die offizielle Zertifizierungsfeier findet am 9. Dezember 2009 statt.

Finanzen

Charles Bucher hat als externer Berater seine Arbeit aufgenommen und ist dabei, Susanna Jost (Gemeindeverwalterin) und Cornelia Uhlmann (Verwaltungsangestellte Finanzen) einzuarbeiten und mit ihnen zusammen die seit Mai aufgelaufenen Pendenzen abzarbeiten.

Maria Rothenbühler (RL Finanzen) informierte über die erste Sitzung der Finanzkommission (FIKO). Neuer Präsident ist Thomas Staubli.

Soziales

In Vertretung von Arlette Gasche (RL Soziales) informierte Karl Stadler über den notwendigen Nachtragskredit für die Sozialregion Wasseramt Süd. Dieser wird nötig weil der Kanton von der Sozialregion die Schaffung von zusätzlichen Stellenprozenten verlangt und dadurch auch zusätzliche Büroräume angemietet werden müssen.

Der Anteil der Gemeinde Recherswil wird voraussichtlich rund CHF 15'000.-- betragen.

Die Vereinbarung mit der Sozialregion Wasseramt Süd wird ein Thema sein an der Budget-Gemeindeversammlung am 3. Dezember 2009.

Präsidiales/Information

Gemeindepräsident Hardy Jäggi beantragte dem Gemeinderat die Schaffung einer Arbeitsgruppe "Zentrum". Als Mitglieder schlug er die Präsidenten der Dorfparteien, einen Vertreter der IG Zentrum und je eine/n Delegierte/n aus der Bau- sowie der Finanzkommission vor.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag zu und wählte Roland Studer (CVP), Werner Sauser (SP), Urs Andrist (SVP), Karl Stadler (IG Zentrum), Thomas Staubli (FIKO) und Hardy Jäggi (Gemeinderat) in die neue Arbeitsgruppe. Da der Vertreter der Baukommission noch nicht bekannt war, wurde dieser nicht namentlich gewählt. Nicht zur Wahl stand der Präsident der FDP. Dieser hatte seine Mitarbeit abgesagt.

Der Rat diskutierte anschliessend den Auftrag den er der Arbeitsgruppe "Zentrum" geben will. Man einigte sich darauf, dass zuerst eine Auslegeordnung aller möglichen Alternativen gemacht werden soll und dabei die Vor- und Nachteile dieser Alternativen aufgelistet werden.

In einem zweiten Schritt würde dann der Gemeinderat ein Budget sprechen um eine Bedarfs- und Marktanalyse durchführen zu können.

Auf Antrag der Internetkommission wählte der Gemeinderat Sandra Wüthrich als fünftes Mitglied in die Internetkommission. Sandra Wüthrich wird sich vor allem um den Bereich Kultur und Freizeit kümmern.

Zum Schluss der Sitzung informierte Hardy Jäggi, dass der Besitzer der Villa Palma einen Mieter gefunden hat und die Villa ein Wohnhaus bleibt.



Sitzung vom 22. Oktober 2009

Schulhaus und alte Turnhalle

Beim Schulhaus und insbesondere bei der alten Turnhalle besteht seit Jahren Renovationsbedarf. Die Baukommission hatte deshalb vom Gemeinderat den Auftrag, ein Renovationskonzept mit Grobkostenschätzung zu erstellen.

Beat Jäggi, Präsident der Baukommission, stellte dem Gemeinderat das Ergebnis und die Empfehlungen der Baukommission im Detail vor.

Nach eingehender Diskussion (Renovation, Abriss alte Halle, Einbau Trennwand in Igu-Halle) entschied der Gemeinderat, einen Betrag von CHF 1.6 Millionen für eine über mehrere Jahre etappierte Renovation und Sanierung für das Schulhaus und die alte Turnhalle ins Investitionsbudget aufzunehmen.

In diesem Betrag ist auch eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach enthalten. Diese würde Strom produzieren, mit dessen Weiterverkauf die Gemeinde langfristig eine Rendite von gut 8% erreichen könnte.

Schulleitung

Betreffend Schulleitung wurden dem Rat mehrere Anträge vorgelegt. So unter anderem eine Pensenerhöhung für die Schulleiterin.

Die Anträge wurden diskutiert, aber die Entscheide auf den 12. November vertagt. An diesem Tag treffen sich die Gemeinderäte von Recherswil und Obergerlafingen zu einer gemeinsamen Sitzung. Anlässlich dieses Treffens sollen sämtliche, die Schule Recherswil-Obergerlafingen betreffenden Entscheide gefällt werden.

Gemeindeverwaltung

Das Team der Gemeindeverwaltung hat zusammen mit Charles Bucher die seit Mai aufgelaufenen Pendenzen abgearbeitet und arbeitet jetzt mit Hochdruck am Budget. Bedingt durch die besonderen Umstände steht dieses Jahr viel weniger Zeit für den ganzen Budgetprozess zur Verfügung. Der Rat dankt allen Beteiligten für den besonderen Einsatz.

Jugendraum

Die Baracke, in der das "Rüümlì" untergebracht ist, verschlingt Jahr für Jahr Geld, damit sie einigermassen benutzbar bleibt.

Der Gemeinderat hatte deshalb den Auftrag erteilt, Alternativen auszuarbeiten. Diese wurden von der Ressortleiterin Soziales, Arlette Gasche, vorgestellt und vom Rat diskutiert.

Für eine neue Lösung will der Rat CHF 30'000.-- ins Budget aufnehmen. Allerdings soll auch die Möglichkeit eines gemeinsamen Jugendraumes mit dem Gemeinderat Obergerlafingen am 12. November diskutiert werden.

Innostep

Der Gemeinderat hat entschieden, einen möglichen Beitritt zu Innostep zu sistieren. Gemeindepräsident Hardy Jäggi soll das Thema innerhalb der Gemeindepräsidentenkonferenz Wasseramt diskutieren. Ein gemeinsames Vorgehen aller Wasserämter Gemeinden wäre wünschenswert.

Legislaturziele

Auf Einladung des Gemeinderates haben die drei Dorfparteien CVP, SP und SVP Vorschläge für Legislaturziele unterbreitet. Ebenso sind von Kommissionen Vorschläge eingereicht worden.

Der Rat will die Legislaturziele, die konkret messbar sein sollen, in einem Workshop am 10. Dezember 2009 erarbeiten. Wer Vorschläge gemacht hat, wird an dem Abend eingeladen, diese dem Gemeinderat (inklusive den Ersatzgemeinderäten/innen) zu erläutern.

Versand von Unterlagen

Auf Antrag der Gemeindeverwaltung wird der Gemeinderat die Gemeindeversammlung am 3. Dezember abstimmen lassen, ob die Unterlagen zu Gemeindeversammlungen weiterhin per Post verschickt werden sollen.

Die Gemeinde könnte mit einem neuen Vorgehen (Aufschalten auf Homepage, Aushang im Kasten, Auflage oder Bestellung bei der Gemeindeverwaltung) viel Aufwand und auch Geld sparen.

Der Gemeinderat war sich aber einig, dass die Einwohner/innen als "Kunden" darüber entscheiden sollen.



Sitzung vom 5. November 2009

Budget

Das in Rekordzeit von der Gemeindeverwaltung und dem externen Berater Charles Bucher erarbeitete Budget war das Hauptthema der Sitzung.

Aufgrund der Eingaben der Kommissionen, der Vorgaben des Kantons und der geplanten Investitionen resultierte in der laufenden Rechnung 2010 ein Verlust von rund CHF 420'000.

Laufende Rechnung 2010

Der auf diesen Zahlen basierende Finanzplan zeigte ein düsteres Bild, deshalb ging der Rat das Budget für die laufende Rechnung 2010 Punkt für Punkt durch. Er verglich die Zahlen mit dem Budget 2009 und der Rechnung 2008, er hinterfragte jede Ausgabe auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit. Am Schluss dieses Prozesses blieb noch ein Verlust von rund CHF 240'000 übrig.

Trotz des vorgesehenen Aufwandüberschusses wird der Gemeinderat der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember beantragen, den Steuerfuss unverändert bei 125 zu lassen.

Investitionsrechnung 2010

Die vorerst vorgesehenen 1.6 Millionen für die Totalsanierung des alten Schulhauses und der Turnhalle wirkten sich zu negativ auf den Finanzplan aus. Auf Empfehlung der Finanzkommission entschied der Gemeinderat deshalb, nur die jeweils vorgesehene Sanierungsetappe in die Investitionsrechnung aufzunehmen. So hat die Gemeindeversammlung jedes Jahr die Möglichkeit, die nächste Sanierungsetappe zu genehmigen oder zu verschieben.

Schwimmbad Eichholz

Der Elternrat Recherswil-Obergerlafingen stellte beim Gemeinderat den Antrag, im Jahr 2010 die Abonnemente des Schwimmbades Eichholz zu subventionieren, so dass Recherswiler/innen zum selben Preis ein Abo kaufen können wie die Einwohner der Mitgliedsgemeinden des Schwimmbades.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag des Elternrates zu und nahm CHF 3'000 für die Abo-Verbilligung ins Budget 2010 auf.

Den anderen Teil des Antrages, dem Schwimmbad Eichholz beizutreten, wird der Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt behandeln. Hier braucht es zuerst eine Offerte der Mitgliedsgemeinden, zu welchem Preis sich Recherswil ins Schwimmbad einkaufen müsste.



Sitzung vom 17. Dezember 2009

Schulleiterin

Der Gemeinderat hat mit grossem Bedauern die Kündigung von Gisela Imbach zur Kenntnis genommen. Er würdigt ihre hervorragende Arbeit zum Erreichen des Zertifikates "geleitete Schule im Normalbetrieb" und ihre Aufbauarbeit an der noch jungen Schule Recherswil-Obergerlafingen.

Ersatz Feuerwehrfahrzeug (TLF)

Auf Antrag der Feuerwehrkommission entschied der Gemeinderat einstimmig, als Ersatz des heutigen grossen Tanklöschfahrzeuges zwei neue Fahrzeuge anzuschaffen. Einerseits das Kleintanklöschfahrzeug aus der Aktion der Kantonalen Gebäudeversicherung und andererseits ein Logistikfahrzeug. Das Logistikfahrzeug kann verschiedene Module (Sturmschäden, Hochwasser, Oelwehr etc.) aufnehmen. Die Flexibilität der Feuerwehr wird grösser und durch den Ersatz des TLF und des VW LT werden in den nächsten Jahren viel tiefere Unterhaltskosten anfallen.

Beide Fahrzeuge zusammen kosten netto rund CHF 235'000.--. Damit liegt die Beschaffung um CHF 65'000.-- unter dem von der Gemeindeversammlung genehmigten Kredit.

Zuerst wird das Logistikfahrzeug angeschafft. Dieses sollte in etwa einem Jahr ausgeliefert werden können. Das Kleintanklöschfahrzeug folgt voraussichtlich Ende 2012.

Anschaffung Tageskarten SBB

Die Nachfrage nach günstigen Tageskarten der Gemeinde ist in letzter Zeit stetig gestiegen. Die Kulturkommission arbeitete deshalb ein Konzept aus und beantragte dem Gemeinderat die Anschaffung von zwei SBB Generalabonnements und zuvor die Einrichtung eines Online-Bestellformulars durch die Internetkommission.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Sobald die Tageskarten via Internet, Telefon oder direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung bestellt werden können, wird die Bevölkerung auf verschiedenen Kanälen informiert.

Legislaturziele 2009 - 2013

Nach kurzer Diskussion verabschiedete der Gemeinderat die zuvor mit den Ersatz-Gemeinderäten, Kommissionen und Parteipräsidien erarbeiteten Legislaturziele.

Diese sind [hier](#) zu finden

Vergabe Coaching Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat erteilte das Mandat für das Coaching der Gemeindeverwaltung im 2010 der Firma bw beratungen in Subingen.

Parkverbot Werkhof/Feuerwehrmagazin

Zwischen dem Gebäude der Gemeindeverwaltung und dem Feuerwehrmagazin sowie neben den Containern herrscht seit Jahren ein Parkverbot. Da dieses leider sowohl von Behördenmitgliedern, Angestellten und Vereinen missachtet wird, hat der Gemeindepräsident dem Gemeinderat beantragt, auf dieses Verbot aufmerksam zu machen.

Kommissionen und Vereine werden per Brief informiert. Ein Hinweis wird ans Anschlagbrett beim Hintereingang gehängt und auch auf der Website soll ein entsprechender Hinweis aufgeschaltet werden.

Der Gemeinderat behält sich weitergehende Massnahmen vor, sollte die Info-Kampagne keine Wirkung zeigen.